Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 21 (1966)

Heft: 3

Rubrik: Die 8. Europäische Lehrmittelmesse "Didacta"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

karte, Arbeitsheft und Bild, indem die kausal zu erklärende *verständliche thematische Karte* als Zielgebung der Transparentgruppe gilt. Selbstverständlich kann der Lehrer die von ihm gewünschten Vorlagen nach dem eingangs beschriebenen Verfahren auch selbst herstellen und später wieder verwenden. Diese Arbeitstransparente dürften wie jedes neue technische Hilfsmittel eine natürliche Anziehungskraft auf die Schüler ausüben. Anderseits birgt gerade die fertige Folie die Gefahr in sich, daß sie — ungeschickt oder zu häufig verwendet — den noch nicht ausgerotteten Dozierstil statt die arbeitsunterrichtlichen Verfahren fördert und die perfekten Skizzen die schlechteren Zeichner lähmen.

Wir anerkennen dankbar die Möglichkeiten, welche uns die industrialisierte Technik für die anschauliche Gestaltung des Unterrichts bietet, wobei allerdings die Geographie in der Anwendung des Anschauungsprinzips auch ohne die Tageslichtprojektion im Vergleich mit vielen Fächern einen Vorsprung aufweist. Seien wir jedoch etwas zurückhaltend gegen die überbordende Technik, die im wesentlichen aus kommerziellen Erwägungen jedes Jahr neue und vielleicht bessere Modelle anbietet. Unterscheiden wir genau zwischen unbedingt notwendigen Anschaffungen und wünschenswerten Ergänzungen. Wir können es uns kaum leisten, unsere teuren Apparate vorzeitig zum alten Eisen zu werfen. Und vergessen wir das Wesentliche nicht: Die Güte des Unterrichts hängt nach wie vor in erster Linie von der Qualität des Lehrers ab, weniger von der Anzahl und der Perfektion der verwendeten technischen Hilfsmittel.

Die 8. Europäische Lehrmittelmesse «Didacta»

In den beiden modernsten Hallenkomplexen der Schweizer Mustermesse in Basel fand vom 24. bis 28. Juni 1966 zum achten Male die Europäische Lehrmittelmesse «Didacta» statt. Sie umfaßte eine für den Laien wie für den Fachmann in ihrer Konzentration ganz erstaunliche Vielfalt von Lehr- und Lernmitteln. Nahezu 500 Firmen aus 15 Staaten West-, Süd-, Nord- und Mitteleuropas sowie aus den USA belegten eine Ausstellungsfläche von rund 35 000 Quadratmetern und vermittelten Erzeugnisse für den Unterricht in allen Schulstufen und Fachgebieten wie für das weite Feld der Erwachsenenbildung. Dokumente aus dem Bereich der Geographie nahmen in diesem Angebot, wie man erwarten durfte, einen bedeutsamen Platz ein und fanden bei den Besuchern ein sehr starkes Interesse und Echo — durchaus verständlich, wenn man ermißt, daß die Hersteller wohl aller wichtigen und für den Unterricht in Betracht kommenden Kartenwerke, Atlanten, Globen und weiterer Anschauungs- und Hilfsmittel sich an der Veranstaltung beteiligten und an ihren Ständen zum eingehenden Studium und Vergleich der im einzelnen sehr differenzierten Produkte einluden. Die 8. «Didacta» darf, gerade auch vom Standpunkt des erdkundlichen Unterrichtes aus, mit all den Möglichkeiten eines umfassenden Überblickes, die sie bot, als großer Erfolg gewertet werden.

An der Eröffnung der Messe ergriffen im Rahmen eines Festaktes der langjährige und verdiente Präsident des Europäischen Lehrmittelverbandes, Walter Kümmerly (Bern), der baselstädtische Regierungspräsident Franz Hauser, schließlich Bundesrat Dr. H. P. Tschudi das Wort, während Direktor Dr. H. Hauswirth den Pestalozzipreis der Schweizer Mustermesse dem Vertreter des Kinderdorfes Pestalozzi in Trogen überreichte. W. Kümmerly erinnerte in seiner Ansprache an den schwierigen Neuaufbau des europäischen Schulwesens nach dem Kriege. Er umriß dann den Begriff des Lehrmittels, der weit und großzügig genug zu fassen sei, und er gab von den in konkreter Prüfung befindlichen Plänen Kenntnis, in Basel ein europäisches Lehrmittelzentrum zu errichten, in welchem auch die Anwendung von konventionellen wie von neuen Schulhilfsmitteln zu testen wäre. Die 8. «Didacta» bilde Ausgangspunkt dazu; sie sei durch ihre Verbindung mit der Schule und der Wissenschaft eine kulturelle Manifestation, die weit über den kommerziellen Zweck hinaus eine weltumspannende Auswirkung für das allgemeine Interesse am Schulwesen bewirke.

E. Schwabe